

Von Scherben und Lügen

Die Theatergruppe Friedrichsdorf bringt einen Kleist-Klassiker auf die Bühne

Die turbulente Komödie "Der zerbrochene Krug" von Heinrich von Kleist steht in diesem Herbst den Spielplan der Theatergruppe Friedrichsdorf, die mit dem Bühnenstück unter der Regie von Olaf Velte erstmals eine Kooperation mit der Wehrheimer Spielbühne eingegangen ist.

Von Dieter Becker

FRIEDRICHSDORF/WEHRHEIM. Dreh- und Angelpunkt des Theater-Klassikers ist ein wertvoller Krug, der eines nachts im Zimmer der jungen Eve Rull (Laura Flügel) zu Bruch geht. Mutter Marthe Rull (Regina Hoff) verdächtigt Ruprecht (Kevin Velte), den Bauernsohn und Verlobten Eves, der jedoch seinerseits am fraglichen Abend einen fremden Mann im Zimmer seiner Angebeteten beobachtet haben will. Marthe ist entsetzt. Sollte es sich nämlich erweisen, dass gleich zwei nächtliche Besucher Eve den Hof gemacht haben, stünde der gute Ruf ihrer Tochter auf dem Spiel. Also beschließt sie, den Fall vor Gericht zu bringen, ohne zu ahnen, dass es sich bei dem Unbekannten dem Anschein nach um den angesehenen Dorfrichter Adam (Jörg Ernst) handelt.

Die weiteren Darsteller sind Frank Hammen, Rainer Henrici, Olaf Velte, Anette Quentel, Peter Fischer, Brigitte Arnold und Margot Hehemann. Hintergrund der Zusammenarbeit ist der Wunsch einiger Schauspieler aus Friedrichsdorf, in dieser Saison eine Pause einzulegen. Und weil einzelne Darsteller bereits in beiden Ensembles gespielt hatten, war der Schritt zur Zusammenarbeit ein kurzer.

"Mit dem ‚Zerbrochenen Krug‘ zeigen wir zum 200. Todestag des Dramatikers Heinrich von Kleist eine der beliebtesten klassischen Komödien im deutschen Sprachraum. Ein Lustspiel allerdings mit einem ernsten Hintergrund", begründet Velte die Entscheidung der Ensembles für das Kleist-Werk. Verhandelt werde in dem Stück nämlich nicht nur die Sachbeschädigung an einem simplen Tongefäß. Vielmehr stehe das Menschengeschlecht selbst vor Gericht. So werde am Beispiel von Richter Adam die Frage aufgeworfen, ob der Mensch fähig sei, sich zu seiner eigenen Schuld zu bekennen.

Entlarven und verschleiern

Velte bezeichnete den "Zerbrochenen Krug" als ein Werk für all diejenigen Theaterfreunde, die sich für die besondere Sprachbehandlung des Dichters Heinrich von Kleist begeistern. "Diese Sprache entlarvt und verdeckt die Vorgänge gleichermaßen – und führt immer wieder in Zusammenhänge, die keiner vorher erwartet hätte", so der Regisseur, der sich in Friedrichsdorf mit seinem 1999 veröffentlichten Stück über Philipp Reis, "Die kleinen Stimmen", einen Namen machte. Darin outet sich Velte als Verfechter eines "handfesten Theaters", das in dem Kleist-Klassiker ebenfalls zur Geltung kommt: Die Darsteller packen zu, wenn der Text das fordert, alle Gefühlsregungen dürfen sich Bahn brechen. "Die Spieler sollen ihre Figuren nicht schonen, nur um dem Publikum Brüche und Härten zu ersparen."

"Ein Krug wurde zerbrochen. Ein Volk fordert Gerechtigkeit. Ein Liebesverhältnis geht in die Binsen. Die ganze Welt zerbricht", wird das Bühnenstück beschrieben. Ob sich die Gerechtigkeit auf der Weltbühne durchsetzen wird, muss sich bei den Vorstellungen im Hessenpark (12.11.), im Bürgerhaus Neu-Anspach (19.11.), im Kurtheater Bad Homburg (26.11.) und im Bürgerhaus Wehrheim (10.12.; Beginn jeweils 20 Uhr) erweisen. Einen Wermutstropfen gibt es allerdings für alle Friedrichsdorfer Theaterfreunde, da die ursprünglich für das "Forum" angedachte Vorstellung zum vorgesehenen Datum nicht stattfinden kann. Es wird jedoch fieberhaft nach einem Ersatztermin gesucht.

Informationen unter <http://www.theatergruppe-friedrichsdorf.de>

Zusatzvorstellung am 07.01.2012, 20 Uhr, im Forum Friedrichsdorf / Köppern!